

## Iso Camartin



© Ekko von Schwichow

### **Vita:**

#### **1944**

geboren in Chur, aufgewachsen in Disentis, Graubünden. Seine Muttersprache ist rätoromanisch.

#### **1959-1965**

Humanistisches Gymnasium an der Klosterschule Disentis.

#### **1965-1968**

Studium der Philosophie und Romanistik in München, Bologna und Regensburg.

#### **1969**

Sprachlehrer in Bologna.

#### **1970-1971**

Abschluß der Studien und Dissertation an der Universität Regensburg.  
("Die Schematismuslehre in der Philosophie von Kant und Fichte.")

#### **1971-1972**

Lektor an der Universität Lyon.

#### **1972-1974**

Assistent für Philosophie an der Universität Regensburg.

**1974-1977**

Research Fellow am Center for European Studies der Harvard University.  
Forschungstätigkeit im Bereich von Minderheiten- und Sprachsoziologie.

**1978-1985**

Lehraufträge an den Universitäten Fribourg, Genf und Zürich; freischaffende Tätigkeit als Publizist.

**1985-1997**

Ordentlicher Professor für rätoromanische Literatur und Kultur an der ETH und an der Universität Zürich.  
Lehr- und Forschungsgebiete: sprachlich-kulturelle Minderheiten, rätoromanische Literatur und Kulturgeschichte des Alpenraums.

**1985**

Ernennung zum Ordinarius für Rätoromanische Literatur und Kultur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule und an der Universität Zürich.

**1986**

Europäischer Essay-Preis der Veillon-Stiftung

**1988**

Conrad Ferdinand Meyer-Preis

**1989**

Korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt.

**1989/90**

Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin

**1993**

Swiss Writer in Residence an der University of Southern California, Los Angeles.

**1996-1998**

Moderator der »Sternstunde Kunst« beim Schweizer Fernsehen DRS.

**1997**

Prix littéraire Lipp Zürich für die französische Übersetzung des Titels *Von Sils Maria aus betrachtet*.

**1998**

Johann Heinrich Merck-Preis für Literaturkritik und Essay.

**ab 2000**

Leiter der Kulturabteilung des Schweizer Fernsehens DRS

Iso Camartin lebt in Zürich.